

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Mälardalens Högskola, Västerås		
Aufenthalt	von:	08/2015	bis: 01/2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Die Vorbereitung meines Auslandssemesters gestaltet sich recht unkompliziert. Lediglich bei der Auswahl meiner Kurse hatte ich ein paar Probleme, die dann aber in den ersten Tagen in Schweden gelöst werden konnten.

Die Stadt

Västerås, mit etwa 140.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Schwedens, liegt am Nordufer des Mälarensees, der ca. 100 km westlich, in Stockholm, in die Ostsee mündet. Ob man nun eher kulturell interessiert ist, sich sportlich betätigen möchte, den Tag lieber in der Natur oder mit Shoppen verbringt, die Stadt bietet viele Möglichkeiten sich zu beschäftigen und bei zwei Diskotheken, einem Studentenclub sowie vielen Cafés, Restaurants und Bars kommen auch die Nachtaktiven nicht zu kurz. Außerdem bietet sich Västerås auch als guter Ausgangspunkt für kleinere und größere Reisen und Ausflüge an. Großer Beliebtheit erfreuten sich während meiner Zeit in Schweden zum Beispiel die Zweitagestrips per Fähre von Stockholm aus nach Helsinki, Riga oder Tallinn. Aber auch andere Metropolen wie Göteborg und Oslo sind in vertretbarer Zeit erreichbar. Für Stockholm und Uppsala bieten sich eintägige Ausflüge an.

Unterkunft

Am meisten Spaß macht das Reisen natürlich mit Freunden und die finden sich während eines Auslandssemesters recht leicht. Nach meiner Erfahrung findet man am einfachsten Anschluss zu den Leuten mit denen man auch zusammen wohnt. Vermittelt werden die Wohnheimzimmer von Bostad Västerås. Auf deren Website kann man sich für einen Platz bewerben und auch Präferenzen angeben. Sobald meine Bewerbung von der Mälardalens Högskola (MDH) angenommen wurde erhielt ich ein Angebot von Bostad. Ich lebte die fünf Monate in einem 10 qm großen Zimmer im „Junior“ und ich liebte es. Das Zimmer war zwar sehr abgewohnt und ich musste mir mit drei weiteren Studenten die Toilette und die Dusche teilen (es gibt aber auch Zimmer mit eigenem Badezimmer), aber dafür war in unserer Küche, die wir uns zu zehnt teilten, immer jemand zum Schwatzen zu finden. Themen gab es allein schon aufgrund der vielfältigen kulturellen Erfahrungen mehr als genug. Auf meiner Etage lebte ich mit zwei weiteren Deutschen, zwei Indern, sowie einem Finnen, einem Mexikaner, einem Ghanaer, einer Lettin und einer Norwegerin zusammen. Diese Leute wurden meine schwedische Familie. Weitere Vorteile des Juniors ist seine zentrale Lage (3 min zur Uni, 5 min ins Stadtzentrum - zu Fuß!) sowie die vergleichsweise niedrige Miete. Ebenso empfehlenswert, weil besser ausgestattet und hübscher anzusehen, aber auch deutlich teurer sind die Wohnheime Hülphersgatan und Kristiansborg. Sehr weit ab vom Schuss und recht isoliert und allein deshalb meines Erachtens nach trotz sehr hübscher Zimmern nicht zu empfehlen sind die Wohnheime Vallby, Park, und Hagastaden. Auch im Norra Allegatan waren die Zimmer recht toll, allerdings steht seit etwa einem halben Jahr vor meiner Ankunft in Schweden der Gemeinschaftsraum nicht mehr zur Verfügung, so dass für Treffen, die nicht im eigenen Zimmer stattfinden sollen nun lediglich der Gang übrig bleibt. Und dafür ist die Miete deutlich zu hoch.

Studium

An der MDH sind gegenwärtig etwa 13.000 Studenten eingeschrieben. Die beiden Campuse in Västerås und Eskilstuna sind durch einen Shuttlebus verbunden, der von Studenten kostenfrei

genutzt werden kann. Die Hochschule wurde in den 1970er Jahren von Vertretern der ortsansässigen Industrie gegründet und arbeitet seitdem eng mit den entsprechenden Unternehmen (ABB, Bombardier, Volvo, ...) zusammen. Generell unterschied sich mein Studium an der MDH schon sehr von dem in Chemnitz. Zum einen haben hier alle Kurse mindestens 7,5 ECTS, zum anderen ist das Semester in zwei Terms unterteilt, so dass man für gewöhnlich nur zwei Kurse parallel belegt. In den wenigsten Fällen besteht ein Kurs lediglich aus Vorlesungen und einer Abschlussprüfung. Es wird sehr viel Wert auf Hausarbeiten und Projekte gelegt, die oft in Gruppen zu bearbeiten sind. Von den didaktischen Fähigkeiten meiner Dozenten und dem Niveau der Lehrveranstaltungen, die ich besuchte (Schwedisch Grundkurs, Projektmanagement, 3D-Modellierung) wurde ich leider enttäuscht, von vielen anderen Fächern hörte ich hingegen nur Gutes.

Alles in allem war das Erasmus-Semester in Västerås eine wunderbare Erfahrung. Ich verbesserte nicht nur mein Englisch sondern lernte auch viel über andere Kulturen und hatte ungeheuer viel Spaß.

Tipps:

- Der Weg zum 3km entfernten Lidl lohnt sich. Dort findet man Preise deutlich unter denen der einheimischen Supermarktketten ICA und Coop.
- Eine frühzeitige Bewerbung um einen Wohnheimsplatz kann nicht schaden.
- Die Investition von etwa 21€ für den Beitritt in die Studentenschaft lohnt sich. Es gibt eine PrePaid-Karte mit monatlich 500MB kostenlosem Internet und Vergünstigungen für alle Veranstaltungen der Student Union und des Internationalen Komitees.
- Packt noch eine zusätzliche Tasche ein, wenn ihr per Flugzeug und besonders per Fähre verreist. Die Preise in den Tax-free Shops sind vergleichsweise grandios.